

# Kirchenlieder im Advent

Zwei- und dreistimmige Sätze für  
Singstimmen oder Instrumente

# Inhalt

				Seite
Einführung				3
Lieder				
<b>Es kommt ein Schiff, geladen</b>	EG 8	3stg.	Satz A	4
		3stg.	Satz B	6
		2stg.		8
<b>Gott sei Dank durch alle Welt</b>	EG 12	3stg.		10
		2stg.		11
<b>Macht hoch die Tür</b>	EG 1	3stg.		12
		2stg.		14
<b>Maria durch ein Dornwald ging</b>	EGplus 2	3stg.		16
		2stg.		17
<b>Nun komm, der Heiden Heiland</b>	EG 4	3stg.		18
		2stg.		19
<b>O Heiland, reiß die Himmel auf</b>	EG 7	3stg.	Satz A	20
		3stg.	Satz B	22
		2stg.		24
<b>Tochter Zion</b>	EG 13	3stg.		26
		2stg.		28
<b>Wie soll ich dich empfangen</b>	EG 11	3stg.		30
		2stg.		32

# Einführung

Die Adventszeit wird geprägt durch ihre Lieder. Die Abteilung Kirchenmusik im Zentrum Verkündigung der EKHN stellt Ihnen leicht ausführbare Sätze zu bekannten Kirchenliedern aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG) und dem EGplus (Beiheft zum EG) zur Verfügung.

Die Sätze sind mit Singstimmen und/oder Instrumenten ausführbar. Die dreistimmigen Sätze sind für zwei hohe und eine tiefe Stimme konzipiert, die zweistimmigen Sätze können in beliebiger Oktavlage musiziert werden. Alle Sätze stehen in den Tonarten des EG bzw. des EGplus.

Die Arrangements entstanden im Herbst 2020, als die Corona-Pandemie das kirchliche Singen und Musizieren vor große Herausforderungen gestellt hat.

Die Sätze sind gedacht für Veranstaltungen drinnen und draußen, für Gottesdienst, Kurrende, Konzert oder Hausmusik. Satzstruktur, Rhythmik und Harmonik sind für eine Ausführung auch in kleiner Besetzung und bei Abstand untereinander angepasst. Die Melodie kann auch mit nur akkordischer Begleitung musiziert werden.

Die Akkordbezeichnungen orientieren sich an der internationalen Schreibweise. Das deutsche H wird als B notiert, das deutsche B als B<sup>b</sup>.

An der Erstellung haben mitgewirkt:

Wolfgang Diehl, Referent für Populärmusik/Gitarre und Band

Bernhard Kießig, Referent für Populärmusik/Chor und Pop-Piano

Christa Kirschbaum, Landeskirchenmusikdirektorin

Ursula Starke, Referentin für Singen mit Kindern

Wir freuen uns, wenn unsere Liedsätze helfen, die Adventsbotschaft auch in schwierigen Zeiten zum Klingen zu bringen!

Christa Kirschbaum

Landeskirchenmusikdirektorin

November 2020

# Es kommt ein Schiff, geladen

EG 8 / 3stg. – Satz A

T: Daniel Sudermann 1626

M: Köln 1608

S: Ursula Starke

Dm C/D Bb/D F/D Gm C

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis an sein höchs - ten  
4. Zu Beth - le - hem ge - bo - ren im Stall ein Kin - de -

4 Dm F Bb C Dm C F C Dm Am Bb C Dm

1. Bord, trägt Got - tes Sohn voll Gna - den, des Va - ters e - wigs Wort.  
4. lein, gibt sich für uns ver - lo - ren, ge - lo - bet muss es sein.

Dm C/D Bb/D F/D Gm C

1  
2. Das Schiff geht still im Trie - be, es trägt ein teu - re  
3. Der An - ker haft' auf Er - den, da ist das Schiff am

2

2. Das Schiff geht still im Trie - be, es trägt ein teu - re  
3. Der An - ker haft' auf Er - den, da ist das Schiff am

3

2. Das Schiff geht still im Trie - be, es trägt ein teu - re  
3. Der An - ker haft' auf Er - den, da ist das Schiff am

4 Dm F Bb C Dm C

1  
2. Last; das Se - gel ist die Lie - - be, der  
3. Land. Das Wort will Fleisch uns wer - - den, der

2

2. Last; das Se - gel ist die Lie - - be, der  
3. Land. Das Wort will Fleisch uns wer - - den, der

3

2. Last; das Se - gel ist die Lie - - be, der  
3. Land. Das Wort will Fleisch uns wer - - den, der

7 F C Dm Am B♭ C Dm

1  
2. Hei - lig Geist der Mast.  
3. Sohn ist uns ge - sandt.

2  
2. Hei - lig Geist der Mast. \_\_\_\_\_  
3. Sohn ist uns ge - sandt. \_\_\_\_\_

3  
2. Hei - lig Geist der Mast. \_\_\_\_\_  
3. Sohn ist uns ge - sandt. \_\_\_\_\_

4. Zu Bethlehem geboren / im Stall ein Kindelein,  
gibt sich für uns verloren, / gelobet muss es sein.

5. Und wer dies Kind mit Freuden / umfassen, küssen will,  
muss vorher mit ihm leiden / groß Pein und Marter viel,

6. danach mit ihm auch sterben / und geistlich auferstehn,  
das ewig Leben erben, / wie an ihm ist geschehn.

© Satz: Zentrum Verkündigung, Ursula Starke 2020

# Es kommt ein Schiff, geladen

EG 8 / 3stg. – Satz B

T: Daniel Sudermann 1626  
M: Köln 1608  
S: Christa Kirschbaum

1. *♩* Dm C/E B $\flat$  Am

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - - den bis  
2. Das Schiff geht still im Trie - - be, es  
3. Der An - ker haft auf Er - - den, da

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - - den bis  
2. Das Schiff geht still im Trie - - be, es  
3. Der An - ker haft auf Er - - den, da

3 Gm B $\flat$ /C F *♩ = ♩* F B $\flat$

1. an sein' höchs - ten Bord, trägt Got - tes Sohn voll  
2. trägt ein teu - re Last; das Se - gel ist die  
3. ist das Schiff am Land. Das Wort will Fleisch uns

1. an sein' höchs - ten Bord, trägt Got - tes Sohn voll  
2. trägt ein teu - re Last; das Se - gel ist die  
3. ist das Schiff am Land. Das Wort will Fleisch uns

6

C Dm Gm F Am<sup>7</sup> Dm A Dm

1. Gna - - den, des Va - ters e - wigs Wort.  
 2. Lie - - be, der Hei - lig Geist der Mast.  
 3. wer - - den, der Sohn ist uns ge - sandt.

1. Gna - - den, des Va - ters e - wigs Wort.  
 2. Lie - - be, der Hei - lig Geist der Mast.  
 3. wer - - den, der Sohn ist uns ge - sandt.

4. Zu Bethlehem geboren / im Stall ein Kindelein,  
 gibt sich für uns verloren, / gelobet muss es sein.

5. Und wer dies Kind mit Freuden / umfassen, küssen will,  
 muss vorher mit ihm leiden / groß Pein und Marter viel,

6. danach mit ihm auch sterben / und geistlich auferstehn,  
 das ewig Leben erben, / wie an ihm ist geschehn.

# Es kommt ein Schiff, geladen

EG 8 / 2stg.

T: Daniel Sudermann 1626

M: Köln 1608

S: Christa Kirschbaum

1. *d.* Dm C B $\flat$  Am

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - - den bis  
 2. Das Schiff geht still im Trie - - be, es  
 3. Der An - ker haft' auf Er - - den, da

2. 1. Es kommt ein Schiff, ge - la - - den bis  
 2. Das Schiff geht still im Trie - - be, es  
 3. Der An - ker haft' auf Er - - den, da

3 Gm B $\flat$ /C F *d. = d.* Dm B $\flat$

1. an sein höchs - ten Bord, trägt Got - tes Sohn voll  
 2. trägt ein teu - re Last; das Se - gel ist die  
 3. ist das Schiff am Land. Das Wort will Fleisch uns

2. 1. an sein höchs - ten Bord, trägt Got - tes Sohn voll  
 2. trägt ein teu - re Last; das Se - gel ist die  
 3. ist das Schiff am Land. Das Wort will Fleisch uns

6 C Dm Gm Am Gm F C/E Dm

1. Gna - - den, des Va - ters e - wigs Wort.  
 2. Lie - - be, der Hei - lig Geist der Mast.  
 3. wer - - den, der Sohn ist uns ge - sandt.

2. 1. Gna - - den, des Va - ters e - wigs Wort.  
 2. Lie - - be, der Hei - lig Geist der Mast.  
 3. wer - - den, der Sohn ist uns ge - sandt.



4. Zu Bethlehem geboren / im Stall ein Kindelein,  
gibt sich für uns verloren, / gelobet muss es sein.
  
5. Und wer dies Kind mit Freuden / umfassen, küssen will,  
muss vorher mit ihm leiden / groß Pein und Marter viel,
  
6. danach mit ihm auch sterben / und geistlich auferstehn,  
das ewig Leben erben, / wie an ihm ist geschehn.

© Satz: Zentrum Verkündigung, Christa Kirschbaum, 2020

# Gott sei Dank durch alle Welt

EG 12 / 3stg.

T: Heinrich Held 1658  
M: bei Johann G. Stötzel 1744  
S: Christa Kirschbaum

C C/E F G C G D/F# Em Am7 D

1. Gott sei Dank durch alle Welt, der sein Wort beständig  
2. Was der alten Väter Schar höchster Wunsch und Sehnen  
4. Sei willkommen, o mein Heil! Dir Hosianna, o mein

1. Gott sei Dank durch alle Welt, der sein Wort beständig  
2. Was der alten Väter Schar höchster Wunsch und Sehnen  
4. Sei willkommen, o mein Heil! Dir Hosianna, o mein

4 G C F F/A G(SUS4) G C F Dm C G(SUS4) G C

1. hält und der Sünder Trost und Rat zu uns hergesendet hat.  
2. war und was sie prophezeit ist erfüllt in Ewigkeit.  
4. Teil! Reichte du auch eine Bahn dir in meinem Herzen an.

1. hält und der Sünder Trost und Rat zu uns hergesendet hat.  
2. war und was sie prophezeit ist erfüllt in Ewigkeit.  
4. Teil! Reichte du auch eine Bahn dir in meinem Herzen an.

3. Zions Hilf und Abrams Lohn, / Jakobs Heil, der Jungfrau Sohn,  
der wohl zweigestammte Held / hat sich treulich eingestellt.

© Satz: Zentrum Verkündigung, Christa Kirschbaum 2020

# Gott sei Dank durch alle Welt

EG 12 / 2stg.

T: Heinrich Held 1658  
M: bei Johann G. Stözel 1744  
S: Christa Kirschbaum

C C/E F G C G D/F# Em Am7 D

1. Gott sei Dank durch alle Welt, der sein Wort be - stän - dig  
2. Was der al - ten Vä - ter Schar höch - ster Wunsch und Seh - nen  
4. Sei will - kom - men, o mein Heil! Dir Hosi - an - na, o mein

1. Gott sei Dank durch alle Welt, der sein Wort be - stän - dig  
2. Was der al - ten Vä - ter Schar höch - ster Wunsch und Seh - nen  
4. Sei will - kom - men, o mein Heil! Dir Hosi - an - na, o mein

4 G C F F/A G(SUS4) C F Dm C G(SUS4) G C

1. hält und der Sün - der Trost und Rat zu uns her - ge - sen - det hat.  
2. war und was sie ge - pro - phe - zeit ist er - füllt in E - wig - keit.  
4. Teil! Rich - te du auch ei - ne Bahn dir in mei - nem Her - zen an.

1. hält und der Sün - der Trost und Rat zu uns her - ge - sen - det hat.  
2. war und was sie ge - pro - phe - zeit ist er - füllt in E - wig - keit.  
4. Teil! Rich - te du auch ei - ne Bahn dir in mei - nem Her - zen an.

3. Zions Hilf und Abrams Lohn, / Jakobs Heil, der Jungfrau Sohn,  
der wohl zweigestammte Held / hat sich treulich eingestellt.

© Satz: Zentrum Verkündigung, Christa Kirschbaum, 2020

# Macht hoch die Tür

EG 1 / 3stg.

T: Georg Weissel 1642

M: Halle 1704

S: Christa Kirschbaum

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der  
2. Er ist ge-recht, ein Hel-fer wert; Sanft-mü-tig-keit ist  
3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so die-sen Kö-nig

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der  
2. Er ist ge-recht, ein Hel-fer wert; Sanft-mü-tig-keit ist  
3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so die-sen Kö-nig

4. Bb Eb Bb Eb Cm F Bb

1. Herr-lich-keit, ein Kö-nig al-ler Kö-nig-reich, ein  
2. sein Ge-fährt, sein Kö-nigs-kron ist Hei-lig-keit, sein  
3. bei sich hat. Wohl al-len Her-zen ins-ge-mein, da

1. Herr-lich-keit, ein Kö-nig al-ler Kö-nig-reich, ein  
2. sein Ge-fährt, sein Kö-nigs-kron ist Hei-lig-keit, sein  
3. bei sich hat. Wohl al-len Her-zen ins-ge-mein, da

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / eu'r Herz zum Tempel zubereit'.  
Die Zweiglein der Gottseligkeit / steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;  
so kommt der König auch zu euch, / ja, Heil und Leben mit zugleich.  
Gelobet sei mein Gott, / voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, / meines Herzens Tür dir offen ist.  
Ach zieh mit deiner Gnade ein; / dein Freundlichkeit auch uns erschein.  
Dein Heilger Geist uns führ und leit / den Weg zur ewgen Seligkeit.  
Dem Namen dein, o Herr, / sei ewig Preis und Ehr.

7 Eb Cm F B $\flat$  Eb A $\flat$  Eb/G A $\flat$  Eb/G

1. Hei - land al - ler Welt zu - gleich, der Heil und Le - ben  
 2. Zep - ter ist Barm - her - zig - keit; all uns - re Not zum  
 3. die - ser Kö - nig zie - het ein. Er ist die rech - te

1. Hei - land al - ler Welt zu - gleich, der Heil und Le - ben  
 2. Zep - ter ist Barm - her - zig - keit; all uns - re Not zum  
 3. die - ser Kö - nig zie - het ein. Er ist die rech - te

10 A $\flat$  Eb A $\flat$  Eb/G A $\flat$  Eb/G A $\flat$  Eb B $\flat$ /D

1. mit sich bringt; der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -  
 2. End er bringt, der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -  
 3. Freu - den-sonn, bringt mit sich lau - ter Freud und Wonn. Ge -

1. mit sich bringt; der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -  
 2. End er bringt, der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -  
 3. Freu - den-sonn, bringt mit sich lau - ter Freud und Wonn. Ge -

13 Cm Fm B $\flat$ (sus4) B $\flat$  A $\flat$  B $\flat$  Eb

1. lo - bet sei mein Gott, mein Schöp - fer reich von Rat.\_\_\_\_  
 2. lo - bet sei mein Gott, mein Hei - land groß von Tat.\_\_\_\_  
 3. lo - bet sei mein Gott, mein Trö - ster früh und spat.\_\_\_\_

1. lo - bet sei mein Gott, mein Schöp - fer reich von Rat.\_\_\_\_  
 2. lo - bet sei mein Gott, mein Hei - land groß von Tat.\_\_\_\_  
 3. lo - bet sei mein Gott, mein Trö - ster früh und spat.\_\_\_\_

# Macht hoch die Tür

EG 1 / 2stg.

T: Georg Weissel 1624

M: Halle 1704

S: Christa Kirschbaum

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der  
 2. Er ist ge-recht, ein Hel-fer wert; Sanft-mü-tig-keit ist  
 3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so die-sen Kö-nig

2. 1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der  
 2. Er ist ge-recht, ein Hel-fer wert; Sanft-mü-tig-keit ist  
 3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so die-sen Kö-nig

4. Herr-lich-keit, ein Kö-nig al-ler Kö-nig-reich, ein  
 2. sein Ge-fährt, sein Kö-nigs-kron ist Hei-lig-keit, sein  
 3. bei sich hat. Wohl al-len Her-zen ins-ge-mein, da

2. 1. Herr-lich-keit, ein Kö-nig al-ler Kö-nig-reich, ein  
 2. sein Ge-fährt, sein Kö-nigs-kron ist Hei-lig-keit, sein  
 3. bei sich hat. Wohl al-len Her-zen ins-ge-mein, da

7. Hei-land al-ler Welt zu-gleich, der Heil und Le-ben  
 2. Zep-ter ist Barm-her-zig-keit; all uns-re Not zum  
 3. die-ser Kö-nig zie-het ein. Er ist die rech-te

2. 1. Hei-land al-ler Welt zu-gleich, der Heil und Le-ben  
 2. Zep-ter ist Barm-her-zig-keit; all uns-re Not zum  
 3. die-ser Kö-nig zie-het ein. Er ist die rech-te

10 Ab Eb Bb Ab Eb/G Ab Eb/G Ab Eb Bb/D

1. mit\_\_ sich bringt; der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -  
 2. End\_\_ er bringt, der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -  
 3. Freu - den-sonn, bringt mit sich lau - ter Freud\_ und Wonn. Ge -

1. mit\_\_ sich bringt; der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -  
 2. End\_\_ er bringt; der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge -  
 3. Freu - den-sonn, bringt mit sich lau - ter Freu und Wonn. Ge -

13 Cm Fm Bb(SUS4) Bb Ab Bb Eb

1. lo - bet sei mein Gott,\_\_\_\_ mein Schöp - fer reich von Rat.\_\_\_\_  
 2. lo - bet sei mein Gott,\_\_\_\_ mein Hei - land groß von Tat.\_\_\_\_  
 3. lo - bet sei mein Gott,\_\_\_\_ mein Trö - ster früh\_ und spat.\_\_\_\_

1. lo - bet sei mein Gott,\_\_\_\_ mein Schöp - fer reich von Rat.\_\_\_\_  
 2. lo - bet sei mein Gott,\_\_\_\_ mein Hei - land groß von Tat.\_\_\_\_  
 3. lo - bet sei mein Gott,\_\_\_\_ mein Trö - ster früh und spat.\_\_\_\_

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / eu'r Herz zum Tempel zubereit'.

Die Zweiglein der Gottseligkeit / steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;  
 so kommt der König auch zu euch, / ja, Heil und Leben mit zugleich.  
 Gelobet sei mein Gott, / voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, / meins Herzens Tür dir offen ist.

Ach zieh mit deiner Gnade ein; / dein Freundlichkeit auch uns erschein.  
 Dein Heilger Geist uns führ und leit / den Weg zur ewgen Seligkeit.  
 Dem Namen dein, o Herr, / sei ewig Preis und Ehr.

# Maria durch ein Dornwald ging

EG+ 2 / 3stg.

T u. M: August von Haxthausen 1850

S: Christa Kirschbaum

1. Ma - ri - a durch ein Dorn - wald\_ ging, Ky - ri - e - lei -  
 2. Was trug Ma - ri - a un - ter ih - rem Her - zen? Ky - ri - e - lei -  
 3. Da ha - ben die Dor - nen Ro - sen ge - tra - gen. Ky - ri - e - lei -

Ma - ri - a, Ma - ri - a. Ky - ri - e - lei -

Ma - ri - a, Ma - ri - a. Ky - ri - e - lei -

son. 1. Ma - ri - a durch ein Dorn - wald ging, der  
 son. 2. Ein klei - nes Kind - lein oh - ne Schmer - zen, das  
 son. 3. Als das Kind - lein durch den Wald ge - tra - gen, da

son. 1. Ma - ri - a durch ein Dorn - wald ging, der  
 2. Ein klei - nes Kind - lein oh - ne Schmer - zen, das  
 3. Als das Kind - lein durch den Wald ge - tra - gen, da

son. Ma - ri - a, Ma - ri - a. Ma -

1. hat in sie - ben Jahrn kein Laub\_ ge - tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a.  
 2. trug Ma - ri - a un - ter ih - rem Her - zen. Je - sus und Ma - ri - a.  
 3. ha - ben die Dor - nen Ro - sen ge - tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a.

1. hat in sie - ben Jahrn kein Laub\_ ge - tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a.  
 2. trug Ma - ri - a un - ter ih - rem Her - zen. Je - sus und Ma - ri - a.  
 3. ha - ben die Dor - nen Ro - sen ge - tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a.

ri - a, Ma - ri - a. Je - sus und Ma - ri - a.



# Maria durch ein Dornwald ging

EG+ 2 / 2stg.

T u. M: August von Haxthausen 1850

S: Christa Kirschbaum

1. Ma - ri - a durch ein Dorn - wald\_ ging, Ky - ri - e - lei -  
 2. Was trug\_\_ Ma - ri - a un - ter ih - rem Her - zen? Ky - ri - e - lei -  
 3. Da ha - ben die Dor - nen Ro - sen ge - tra - gen. Ky - ri - e - lei -

1. Ma - ri - a durch ein Dorn - wald\_ ging, Ky - ri - e - lei -  
 2. Was trug\_\_ Ma - ri - a un - ter ih - rem Her - zen? Ky - ri - e - lei -  
 3. Da ha - ben die Dor - nen Ro - sen ge - tra - gen. Ky - ri - e - lei -

4. 1. son. Ma - ri - a durch ein Dorn - wald ging, der\_\_  
 2. son. Ein\_\_ klei - nes Kind - lein\_\_ oh - ne Schmer - zen, das  
 3. son. Als das Kind - lein durch den\_\_ Wald ge - tra - gen, da

1.-3. son. Ma - ri - a, Ma - ri - a, Ma -

7. 1. hat\_\_ in sie - ben Jahrn kein Laub\_ ge - tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a.  
 2. trug\_\_ Ma - ri - a un - ter ih - rem Her - zen. Je - sus und Ma - ri - a.  
 3. ha - ben die Dor - nen\_\_ Ro - sen ge - tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a.

ri - a, Ma - ri - a. Je - sus und Ma - ri - a.

© Sätze: Zentrum Verkündigung, Christa Kirschbaum 2020

# Nun komm, der Heiden Heiland

EG 4 / 3stg.

T: Martin Luther 1524  
M: Einsiedeln; Martin Luther 1524  
S: Christa Kirschbaum

1. Nun komm, der Hei - den Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt,  
2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kö - nig - li - chen Saal so rein,  
3. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt wie - der zum Va - ter,

Nun komm, nun komm,

5. Gm C Gm Dm G  
1. dass sich wun - der al - le\_ Welt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.  
2. Gott von Art und Mensch, ein\_ Held; sein'n Weg er zu lau - fen eilt.  
3. fuhr hin - un - ter zu der\_ Höll und wie - der zu Got - tes Stuhl.

nun komm, nun komm!

2. Er ging aus der Kammer sein, / dem königlichen Saal so rein,  
Gott von Art und Mensch, ein Held; / sein' Weg er zu laufen eilt.

3. Sein Lauf kam vom Vater her / und kehrt wieder zum Vater,  
fuhr hinunter zu der Höll / und wieder zu Gottes Stuhl.

4. Dein Krippen glänzt hell und klar, / die Nacht gibt ein neu Licht dar.  
Dunkel muss nicht kommen drein, / der Glaub bleib immer im Schein.

5. Lob sei Gott dem Vater g'tan; / Lob sei Gott seim ein'gen Sohn,  
Lob sei Gott dem Heiligen Geist / immer und in Ewigkeit.

# Nun komm, der Heiden Heiland

EG 4 / 2stg.

T: Martin Luther 1524

M: Einsiedeln; Martin Luther 1524

S: Christa Kirschbaum

1. Nun komm, der Hei - den\_ Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt,  
2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kö nig - li - chen Saal so rein,  
3. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt wie - der zum Va - ter,

5  
1. dass sich wun - der al - le\_ Welt, Gott solch Ge - burt ihm\_ be - stellt.  
2. Gott von Art und Mensch, ein\_ Held; sein'n Weg er zu lau - fen eilt.  
3. fuhr hin - un - ter zu der\_ Höll und wie - der zu Got - tes Stuhl.

2. Er ging aus der Kammer sein, / dem königlichen Saal so rein,  
Gott von Art und Mensch, ein Held; / sein' Weg er zu laufen eilt.

3. Sein Lauf kam vom Vater her / und kehrt wieder zum Vater,  
fuhr hinunter zu der Höll / und wieder zu Gottes Stuhl.

4. Dein Krippen glänzt hell und klar, / die Nacht gibt ein neu Licht dar.  
Dunkel muss nicht kommen drein, / der Glaub bleib immer im Schein.

5. Lob sei Gott dem Vater g'tan; / Lob sei Gott seim ein'gen Sohn,  
Lob sei Gott dem Heiligen Geist / immer und in Ewigkeit.

# O Heiland, reiß die Himmel auf

EG 7 / 3stg. – Satz A

T: Friedrich Spee 1622, D.G. Lowner 1631

M: Köln 1638, Augsburg 1666

S: Ursula Starke

1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf,  
 3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,  
 5. O kla - re Sonn, du schö - ner Stern,

1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf,  
 3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,  
 5. O kla - re Sonn, du schö - ner Stern,

1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf,  
 3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,  
 5. O kla - re Sonn, du schö - ner Stern,

3. Dm Am Dm C(sus4) C F C F

1. her - ab, her - ab vom Him - mel lauf. Reiß ab vom Him - mel  
 2. dass Berg und Tal grün al - les werd. O Erd, her - für dies  
 3. dich woll - ten wir an - schau - en gern. O Sonn, geh auf, ohn

1. her - ab, her - ab vom Him - mel lauf. Reiß ab vom Him - mel  
 2. dass Berg und Tal grün al - les werd. O Erd, her - für dies  
 3. dich woll - ten wir an - schau - en gern. O Sonn, geh auf, ohn

1. her - ab, her - ab vom Him - mel lauf. Reiß ab vom Him - mel  
 2. dass Berg und Tal grün al - les werd. O Erd, her - für dies  
 3. dich woll - ten wir an - schau - en gern. O Sonn, geh auf, ohn

6 B $\flat$  C F Gm Am Dm Gm C D

1  
1. Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Riegel für.  
3. Blümlein bring, o Heiland, aus der Erden spring.  
5. deinen Schein in Finsternis wir alle sein.

2  
1. Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Riegel für.  
3. Blümlein bring, o Heiland, aus der Erden spring.  
5. deinen Schein in Finsternis wir alle sein.

3  
1. Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Riegel für.  
3. Blümlein bring, o Heiland, aus der Erden spring.  
5. deinen Schein in Finsternis wir alle sein.

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß, / im Tau herab, o Heiland, fließ.  
Ihr Wolken, brecht und regnet aus / den König über Jakobs Haus.

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, / darauf sie all ihr Hoffnung stellt?  
O komm, ach komm vom höchsten Saal, / komm, tröst uns hier im Jammertal.

6. Hier leiden wir die größte Not, / vor Augen steht der ewig Tod.  
Ach komm, führ uns mit starker Hand / vom Elend zu dem Vaterland.

7. Da wollen wir all danken dir, / unserm Erlöser, für und für;  
Da wollen wir all loben dich / zu aller Zeit und ewiglich.

# O Heiland, reiß die Himmel auf

EG 7 / 3stg. – Satz B

T: Friedrich Spee 1622, D.G. Lowner 1631

M: Köln 1638, Augsburg 1666

S: Christa Kirschbaum

1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf,  
 3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,  
 5. O kla - re Sonn, du schö - ner Stern,

2. 1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf,  
 3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,  
 5. O kla - re Sonn, du schö - ner Stern,

3. 1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf,  
 3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,  
 5. O kla - re Sonn, du schö - ner Stern,

3. 1. her - ab, her - ab vom Him - mel lauf. Reiß ab vom Him - mel  
 3. dass Berg und Tal grün al - les werd. O Erd, her - für dies  
 5. dich woll - ten wir an - schau - en gern. O Sonn, geh auf, ohn

2. 1. her - ab, her - ab vom Him - mel lauf. Reiß ab vom Him - mel  
 3. dass Berg und Tal grün al - les werd. O Erd, her - für dies  
 5. dich woll - ten wir an - schau - en gern. O Sonn, geh auf, ohn

3. 1. her - ab, her - ab vom Him - mel lauf. Reiß ab vom Him - mel  
 3. dass Berg und Tal grün al - les werd. O Erd, her - für dies  
 5. dich woll - ten wir an - schau - en gern. O Sonn, geh auf, ohn

6 Dm C F C Dm G A(sus4) A Dm

1. Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Riegel für.  
 3. Blümlein bring, o Heiland, aus der Erden spring.  
 5. deinen Schein in Finsternis wir alle sein.

1. Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Riegel für.  
 3. Blümlein bring, o Heiland, aus der Erden spring.  
 5. deinen Schein in Finsternis wir alle sein.

1. Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Riegel für.  
 3. Blümlein bring, o Heiland, aus der Erden spring.  
 5. deinen Schein in Finsternis wir alle sein.

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß, / im Tau herab, o Heiland, fließ.  
 Ihr Wolken, brecht und regnet aus / den König über Jakobs Haus.

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, / darauf sie all ihr Hoffnung stellt?  
 O komm, ach komm vom höchsten Saal, / komm, tröst uns hier im Jammertal.

6. Hier leiden wir die größte Not, / vor Augen steht der ewig Tod.  
 Ach komm, führ uns mit starker Hand / vom Elend zu dem Vaterland.

7. Da wollen wir all danken dir, / unserm Erlöser, für und für;  
 Da wollen wir all loben dich / zu aller Zeit und ewiglich.

# O Heiland, reiß die Himmel auf

EG 7 / 2stg.

T: Friedrich Spee 1622, D.G. Coner 1631

M: Köln 1638, Augsburg 1666

S: Christa Kirschbaum

1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf,  
 3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,  
 5. O kla - re Sonn, du schö - ner Stern,

1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf,  
 3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,  
 5. O kla - re Sonn, du schö - ner Stern,

1. her - ab, her - ab vom Him - mel lauf. Reiß ab vom Him - mel  
 3. dass Berg und Tal grün al - les werd. O Erd, her - für dies  
 5. dich woll - ten wir an - schau - en gern. O Sonn, geh auf, ohn

1. her - ab, her - ab vom Him - mel lauf. Reiß ab vom Him - mel  
 3. dass Berg und Tal grün al - les werd. O Erd, her - für dies  
 5. dich woll - ten wir an - schau - en gern. O Sonn, geh auf, ohn

1. Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Rie - gel für.  
 3. Blüm - lein bring, o Hei - land, aus der Er - den spring.  
 5. dei - nen Schein in Fins - ter - nis wir al - le sein.

1. Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Rie - gel für.  
 3. Blüm - lein bring, o Hei - land, aus der Er - den spring.  
 5. dei - nen Schein in Fins - ter - nis wir a - le sein.



2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß, / im Tau herab, o Heiland, fließ.  
Ihr Wolken, brecht und regnet aus / den König über Jakobs Haus.
4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, / darauf sie all ihr Hoffnung stellt?  
O komm, ach komm vom höchsten Saal, / komm, tröst uns hier im Jammertal.
6. Hier leiden wir die größte Not, / vor Augen steht der ewig Tod.  
Ach komm, führ uns mit starker Hand / vom Elend zu dem Vaterland.
7. Da wollen wir all danken dir, / unserm Erlöser, für und für;  
Da wollen wir all loben dich / zu aller Zeit und ewiglich.

© Satz: Zentrum Verkündigung, Christa Kirschbaum 2020

# Tochter Zion

EG 13 / 3stg.

T: Friedrich Heinrich Ranke, 1826  
 M: Georg Friedrich Händel, 1747  
 S: Bernhard Kießig nach G.Fr. Händel

1. *E<sub>b</sub>* *E<sub>b</sub>* *B<sub>b</sub>* *E<sub>b</sub>* *B<sub>b</sub>* *E<sub>b</sub>*

1. Toch - ter\_\_\_ Zi - on, freu - e dich, jauch - ze  
 2. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn, sei\_\_\_\_\_ ge -  
 3. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn, sei\_\_\_\_\_ ge

1. Toch - ter\_\_\_ Zi - on, freu - e dich, jauch - ze  
 2. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn, sei\_\_\_\_\_ ge -  
 3. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn, sei\_\_\_\_\_ ge

6 *E<sub>b</sub>* *B<sub>b</sub>7* *E<sub>b</sub>* *B<sub>b</sub>(sus4)* *B<sub>b</sub>* *E<sub>b</sub>* *Cm<sup>7</sup>* *B<sub>b</sub>* *Cm*

1. laut, Je - ru - sa - lem! Sieh,\_\_\_\_\_ dein Kö - nig  
 2. seg - net dei - nem Volk! Grün - de nun dein  
 3. grü - ßet, Kö - nig mild! E - wig steht dein

1. laut, Je - ru - sa - lem! Sieh,\_\_\_\_\_ dein Kö - nig  
 2. seg - net dei - nem Volk! Grün - de nun dein  
 3. grü - ßet, Kö - nig mild! E - wig steht dein

11 Dm<sup>7(b5)</sup> G Cm F<sup>7</sup> Gm F

1. kommt zu dir, ja er kommt, der Frie - de -  
 2. e - wig Reich, Ho - si - an - na in der  
 3. Frie - dens - thron, du, des ew - gen Va - ters

1. kommt zu dir, ja er kommt, der Frie - de -  
 2. e - wig Reich, Ho - si - an - na in der  
 3. Frie - dens - thron, du, des ew - gen Va - ters

16 Bb Eb Eb Bb Eb Bb

1. fürst. Toch - ter Zi - on, freu - e dich,  
 2. Höh! Ho - si - an - na, Da - vids Sohn,  
 3. Kind. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn,

1. fürst. Toch - ter Zi - on, freu - e dich,  
 2. Höh! Ho - si - an - na, Da - vids Sohn,  
 3. Kind. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn,

21 Eb Eb Bb<sup>7</sup> Eb Bb(sus4) Bb Eb

1. jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!  
 2. sei ge - seg - net dei - nem Volk!  
 3. sei ge grü - ßet, Kö - nig mild!

1. jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!  
 2. sei ge - seg - net dei - nem Volk!  
 3. sei ge grü - ßet, Kö - nig mild!

# Tochter Zion

EG 13 / 2stg.

T: Friedrich Heinrich Ranke, 1826  
 M: Georg Friedrich Händel, 1747  
 S: Bernhard Kießig nach G.Fr. Händel

1. *E<sub>b</sub>* *E<sub>b</sub>* *B<sub>b</sub>* *E<sub>b</sub>* *B<sub>b</sub>* *E<sub>b</sub>*

1. Toch - ter\_\_\_ Zi - on, freu - e dich, jauch - ze  
 2. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn, sei\_\_\_\_\_ ge -  
 3. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn, sei\_\_\_\_\_ ge

2. 1. Toch - ter\_\_\_ Zi - on, freu - e dich, jauch - ze  
 2. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn, sei\_\_\_\_\_ ge -  
 3. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn, sei\_\_\_\_\_ ge

6 *E<sub>b</sub>* *B<sub>b</sub>7* *E<sub>b</sub>* *E<sub>b</sub>* *B<sub>b</sub>* *Cm*

1. laut, Je - ru - sa - lem! Sieh,\_\_\_\_\_ dein Kö - nig  
 2. seg - net dei - nem Volk! Grün - de nun dein  
 3. grü - ßet, Kö - nig mild! E - wig steht dein

2. 1. laut, Je - ru - sa - lem! Sieh,\_\_\_\_\_ dein Kö - nig  
 2. seg - net dei - nem Volk! Grün - de nun dein  
 3. grü - ßet, Kö - nig mild! E - wig steht dein

11 *Fm* *G* *Cm* *F7* *Gm* *F*

1. kommt\_\_\_ zu dir, ja\_\_\_\_\_ er kommt, der Frie - de -  
 2. e - wig Reich, Ho - si - an - na in\_\_\_\_\_ der  
 3. Frie - dens - thron, du,\_\_\_\_\_ des ew - gen Va - ters

2. 1. kommt\_\_\_ zu dir, ja\_\_\_\_\_ er kommt, der Frie - de -  
 2. e - wig Reich, Ho - si - an - na in\_\_\_\_\_ der  
 3. Frie - dens - thron, du,\_\_\_\_\_ des ew - gen Va - ters

16

B $\flat$  E $\flat$  E $\flat$  B $\flat$  E $\flat$  B $\flat$

1. fürst. Toch - ter Zi - on, freu - e dich,  
 2. Höh! Ho - si - an - na, Da - - vids Sohn,  
 3. Kind. Ho - si - an - na, Da - - vids Sohn,

1. fürst. Toch - ter Zi - on, freu - e dich,  
 2. Höh! Ho - si - an - na, Da - - vids Sohn,  
 3. Kind. Ho - si - an - na, Da - - vids Sohn,

21

E $\flat$  E $\flat$  B $\flat$ 7 E $\flat$

1. jauch - - ze laut, Je - ru - sa - lem!  
 2. sei - - ge - seg - net dei - - nem Volk!  
 3. sei - - ge grü - ßet, Kö - - nig mild!

1. jauch - - ze laut, Je - ru - sa - lem!  
 2. sei - - ge - seg - net dei - - nem Volk!  
 3. sei - - ge grü - ßet, Kö - - nig mild!

© Satz: Zentrum Verkündigung, Bernhard Kießig 2020

# Wie soll ich dich empfangen

EG 11 / 3stg.

T: Paul Gerhardt 1653

M: Johann Crüger 1653

S: Christa Kirschbaum

D Em D G D A D

1. Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir, o  
 2. Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin, und  
 3. Was hast du unterlassen zu meinem Trost und Freud, als

1. Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir, o  
 2. Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin, und  
 3. Was hast du unterlassen zu meinem Trost und Freud, als

5 D Em D G D A D

1. al - ler Welt Ver - lan - gen, o mei - ner See - len Zier? O  
 2. ich will dir in Psal - men er - mun - tern mei - nen Sinn. Mein  
 3. Leib und See - le sa - ßen in ih - rem grö - ßten Leid? Als

1. al - ler Welt Ver - lan - gen, o mei - ner See - len Zier? O  
 2. ich will dir in Psal - men er - mun - tern mei - nen Sinn. Mein  
 3. Leib und See - le sa - ßen in ih - rem grö - ßten Leid? Als

9 Bm A/C# D E(SUS4) E A F#m

1. Je - su, Je - su, set - ze mir selbst die Fa - ckel  
 2. Her - ze soll dir grü - nen in ste - tem Lob und  
 3. mir das Reich ge - nom - men, da Fried und Freu - de

1. Je - su, Je - su, set - ze mir selbst die Fa - ckel  
 2. Her - ze soll dir grü - nen in ste - tem Lob und  
 3. mir das Reich ge - nom - men, da Fried und Freu - de

13 A Bm Em A D Em A(sus4) A D

1. bei, da - mit, was dich er - göt - ze, mir kund und wis - send sei.  
 2. Preis und dei - nem Na - men die - nen, so gut es kann und weiß.  
 3. lacht, da bist du, mein Heil, kom - men und hast mich froh ge - macht.

1. bei, da - mit, was dich er - göt - ze, mir kund und wis - send sei.  
 2. Preis und dei - nem Na - men die - nen, so gut es kann und weiß.  
 3. lacht, da bist du, mein Heil, kom - men und hast mich froh ge - macht.

4. Ich lag in schweren Banden, / du kommst und machst mich los;  
 ich stand in Spott und Schanden, / du kommst und machst mich groß  
 und hebst mich hoch zu Ehren / und schenkst mir großes Gut,  
 das sich nicht lässt verzehren, / wie irdisch Reichtum tut.

5. Nichts, nichts hat mich getrieben / zu mir vom Himmelszelt  
 als das geliebte Lieben, / damit du alle Welt  
 in ihren tausend Plagen / und großen Jammerlast,  
 die kein Mund kann aussagen, / so fest umfassen hast.

6. Das schreib dir in dein Herze, / du hochbetrübtes Heer,  
 bei denen Gram und Schmerze / sich häuft je mehr und mehr;  
 seid unverzagt, ihr habet / die Hilfe vor der Tür;  
 der eure Herzen labet / und tröstet, steht allhier.

# Wie soll ich dich empfangen

EG 11 / 2stg.

T: Paul Gerhardt 1653  
M: Johann Crüger 1653  
S: Christa Kirschbaum

D Em D G D A(SUS4) A D

1. Wie soll ich dich em - pfan - gen und wie be - gegn ich dir, o  
2. Dein Zi - on streut dir Pal - men und grü - ne Zwei - ge hin, und  
3. Was hast du un - ter - las - sen zu mei - nem Trost und Freud, als

1. Wie soll ich dich em - pfan - gen und wie be - gegn ich dir, o  
2. Dein Zi - on streut dir Pal - men und grü - ne Zwei - ge hin, und  
3. Was hast du un - ter - las - sen zu mei - nem Trost und Freud, als

5 D Em D G D A(SUS4) A D

1. al - ler Welt Ver - lan - gen, o mei - ner See - len Zier? O  
2. ich will dir in Psal - men er - mun - tern mei - nen Sinn. Mein  
3. Leib und See - le sa - ßen in ih - rem grö - ßten Leid? Als

1. al - ler Welt Ver - lan - gen, o mei - ner See - len Zier? O  
2. ich will dir in Psal - men er - mun - tern mei - nen Sinn. Mein  
3. Leib und See - le sa - ßen in ih - rem grö - ßten Leid? Als

9 Bm A/C# D E(SUS4) E A F#m G

1. Je - su, Je - su, set - ze mir selbst die Fa - ckel  
2. Her - ze soll dir grü - nen in ste - tem Lob und  
3. mir das Reich ge - nom - men, da Fried und Freu - de

1. Je - su, Je - su, set - ze mir selbst die Fa - ckel  
2. Her - ze soll dir grü - nen in ste - tem Lob und  
3. mir das Reich ge - nom - men, da Fried und Freu - de



13 A Bm Em D Em A(SUS4) A D

1. bei, da - mit, was dich er - göt - ze, mir kund und wis - send sei.  
 2. Preis und dei - nem Na - men die - nen, so gut es kann und weiß.  
 3. lacht, da bist du, mein Heil, kom - men und hast mich froh ge - macht.

1. bei, da - mit, was dich er - göt - ze, mir kund und wis - send sei.  
 2. Preis und dei - nem Na - men die - nen, so gut es kann und weiß.  
 3. lacht, da bist du, mein Heil, kom - men und hast mich froh ge - macht.

4. Ich lag in schweren Banden, / du kommst und machst mich los;  
 ich stand in Spott und Schanden, / du kommst und machst mich groß  
 und hebst mich hoch zu Ehren / und schenkst mir großes Gut,  
 das sich nicht lässt verzehren, / wie irdisch Reichtum tut.

5. Nichts, nichts hat mich getrieben / zu mir vom Himmelszelt  
 als das geliebte Lieben, / damit du alle Welt  
 in ihren tausend Plagen / und großen Jammerlast,  
 die kein Mund kann aussagen, / so fest umfassen hast.

6. Das schreib dir in dein Herze, / du hochbetrübtes Heer,  
 bei denen Gram und Schmerze / sich häuft je mehr und mehr;  
 seid unverzagt, ihr habet / die Hilfe vor der Tür;  
 der eure Herzen labet / und tröstet, steht allhier.

### Töne 3

#### Herausgeber

##### **Zentrum Verkündigung der EKHN**

Markgrafenstraße 14

60487 Frankfurt

Telefon: 069.71 37 9-0

Fax: 069.71 37 9-131

E-Mail: [willkommen@zentrum-verkuendung.de](mailto:willkommen@zentrum-verkuendung.de)

Internet: [www.zentrum-verkuendung.de](http://www.zentrum-verkuendung.de)

#### Notensatz

Ursula Starke

#### Umschlaggestaltung

Gestaltung: Anja Wenz, Hohberg

Titelfoto: © Jörg Baumann

© Zentrum Verkündigung  
Überarbeitete Auflage  
Frankfurt, September 2022

Als Download erhältlich unter:  
[www.zentrum-verkuendung.de](http://www.zentrum-verkuendung.de)